

## **Der Luchs (*Lynx lynx*)**

Der Eurasische Luchs zählt zu den am weitesten verbreiteten Katzenarten. Sein großräumiges Verbreitungsgebiet erstreckt sich über weite Teile von Russland, Zentral- und Südwestasien bis nach Europa. In großen Teilen Europas wurde der Luchs stark dezimiert und kommt vor allem im westlichen Mitteleuropa nur fragmentarisch vor. Die gesicherten Nachweise von Luchsen in der Steiermark beschränken sich derzeit auf wenige Individuen. Sieben Luchse sind aus den Nördlichen Kalkalpen im Grenzgebiet Oberösterreich-Steiermark-Niederösterreich bekannt. Davon haben fünf Luchse primär im und um den Bereich des Nationalparks Kalkalpen in Oberösterreich ihre Streifgebiete und zwei Individuen sind weiter östlich im Bereich Wildalpen bis Mariazell in der Steiermark dokumentiert. Zusätzlich ist eine Luchsin aus Italien abgewandert und ebenfalls in der Steiermark unterwegs. Luchse bevorzugen große zusammenhängende Waldgebiete und durchstreifen in unseren Breiten Reviere, die zwischen 50 und 500 km<sup>2</sup> groß sein können. Ihre bevorzugte Beute besteht aus kleinen Schalenwildarten, wie Rehe und Gämsen.

## **Luchsmonitoring Steiermark**

Um den aktuellen Status des Luchses in der Steiermark durch Fakten zu dokumentieren, haben sich unter der Leitung des Naturschutzzentrums Bruck an der Mur die Abteilungen 13 und 10 des Amtes der Steiermärkischen Landesregierung, die Steirische Landesjägerschaft, die Naturschutzakademie Steiermark sowie der Nationalpark Gesäuse und der Nationalpark Kalkalpen in einem Projekt zusammengeschlossen. Das Monitoring wird von der Arbeitsgemeinschaft Gerngross & Weingarth-Dachs durchgeführt.

Dabei werden in den Bezirken Liezen, Leoben und Bruck-Mürzzuschlag in enger Zusammenarbeit mit Grundbesitzer:innen und Jagdausübungsberechtigten und mit Unterstützung durch das Technische Büro für Forst- und Jagdwirtschaft – Johann Fraiß, Wildkameras an systematisch ausgewählten Plätzen aufgestellt, um Fotos von Luchsen zu generieren. Mit diesen Bildern kann das Expert:innen-Team anhand der Fellmusterung einzelne Luchsindividuen bestätigen und ihre Anwesenheit räumlich und zeitlich einordnen. Bis Ende 2024 wird so auf Basis dieser breiten Zusammenarbeit evidenzbasiert das Vorkommen des Luchses in der Steiermark dargestellt.

## **Hinweise willkommen**

Alle beteiligten Organisationen nehmen gerne zusätzliche Hinweise auf die Anwesenheit von Luchsen entgegen. Bilder aus Wildkameras von Jagdrevieren stellen dabei besonders wertvolle Nachweise dar, die meist mit großer Sicherheit zugeordnet werden können. Andere Spuren, wie Fährten (Pfortenabdrücke) und Risse können ebenso gemeldet werden. Dazu stehen die amtlichen Rissbegutachter:innen des Landes Steiermark als erste Anlaufstelle im Bezirk zur Verfügung.

MIT UNTERSTÜTZUNG VON LAND STEIERMARK UND EUROPÄISCHER UNION

